

Zwei Spitex-Fusionen stehen an

Die zwei Spitex Oberes und Mittleres Toggenburg rücken näher zusammen. Auch in der Region Wil steht eine Fusion an.

Sascha Erni

Die Schweizer Spitex-Organisationen stehen vor grossen Herausforderungen. Die Bevölkerung wird tendenziell älter. Sparrunden in der stationären Pflege zwingen die Institutionen zunehmend, ambulante Pflege bei Patientinnen und Patienten vor Ort anzubieten. Die Coronapandemie erwies sich als Motor für den Fachkräftemangel – mehr und mehr Pflegenden überlegen es sich zweimal, ob sie in ihrem Beruf verbleiben oder sich umorientieren möchten.

Deswegen prüfen auch die Spitex-Vereine der Region verschiedene Optionen. Eine davon: der Zusammenschluss. Am 7. November stimmen die Mitglieder der Spitex-Vereine Flawil und Degersheim über eine Fusion ab. Die Mitglieder der Vereine Mittleres und Oberes Toggenburg werden ebenfalls darüber befinden, ob sie gemeinsam weitergehen möchten. Deren Abstimmung ist für den 30. November angesetzt. Werden die Fusionen akzeptiert, können die zwei neuen, grösseren Spitex-Vereine am 1. Januar 2023 den Betrieb aufnehmen.

Vereine vor denselben Herausforderungen

«Wir hatten immer eine gute Zusammenarbeit, sahen aber auch die Grenzen», sagt Vreni Roth. Die Präsidentin der Spitex Degersheim hält fest, dass durch eine Fusion mit der Spitex Flawil für die Zukunft mehr möglich werde. Die Ansprüche an die Spitex würden stetig zunehmen, ebenso die Bedürfnisse in der Bevölkerung, so Roth. Ein Zusammenschluss biete da mehr Flexibilität, etwa beim Erstellen von Einsatzplänen.



Der Generationenwandel setzt den Schweizer Spitex-Organisationen zu.

Symbolbild: Benjamin Manser

Auch für Flawil lägen die Vorteile einer Fusion mit Degersheim auf der Hand, sagt Dominique Bättscher, Präsidentin der Spitex Flawil. «Beide Vereine müssen dieselben Probleme lösen.» Und ihre Spitex sei zahlenmässig zwar etwas grösser als diejenige in Degersheim, aber immer noch klein. Die Spitex Flawil brauche einen Partner.

Ursula Berset kümmert sich um die Kommunikationsbelange der beiden Spitex Oberes und Mittleres Toggenburg. Die Spitex Oberes Toggenburg habe vor zwei Jahren die Notwendigkeit

«Mit Blick auf den Fachkräftemangel ist ein professionelles und nachhaltig finanziertes Leistungsangebot zentral.»

Ursula Berset
Spitex Oberes und Mittleres Toggenburg

«Mit dem durch die Fusion grösser werdenden Pool an Fachkräften jedoch wird die Organisation flexibler.»

Dominique Bättscher
Präsidentin des Spitex-Vereins Flawil

einer strategischen Partnerschaft erkannt, sagt Berset. Parallel dazu habe die Spitex Mittleres Toggenburg nach einer internen Analyse festgestellt: Das Leistungsangebot verlangt, in der gewünschten Breite und Qualität, nach einem strategischen Wachstum. «Mit der engeren Zusammenarbeit und Vernetzung wird es möglich sein, flächendeckend über das ganze Toggenburg ein komplettes Leistungsangebot anzubieten», so Ursula Berset. Auch wenn es vorerst nur um einen Zusammenschluss der Spitex

Oberes und Unteres Toggenburg gehe, seien die Strukturen bereits so angedacht, dass weitere Spitex-Organisationen dazustossen könnten.

Mit Fusion soll das Angebot ausgedehnt werden

Von den Zusammenschlüssen versprechen sich alle vier Spitex-Organisationen einiges. Administrative Aufwendungen und Investitionen etwa in IT-Infrastruktur liessen sich besser stemmen, das Leistungsangebot nachhaltiger finanzieren. Nicht zuletzt soll durch die Fusionen das Angebot für die Bevölkerung ausgedehnt werden, etwa mit zusätzlichen Spätdiensten oder Sondereinsätzen. Eine kleine Spitex-Organisation könne das personell nicht leisten, sagt Vreni Roth. «Mit dem durch die Fusion grösser werdenden Pool an Fachkräften jedoch wird die Organisation flexibler.» Auch für die Mitarbeitenden sei ein grösserer Bestand attraktiv, ergänzt Dominique Bättscher. «Der grössere Pool ermöglicht attraktivere und auch individuelle Arbeitsmodelle. Das ist mit Blick auf den anhaltenden Fachkräftemangel zentral.»

Den zwei Toggenburger Spitex-Organisationen sei die Situation um die Fachpersonen ebenfalls ein wichtiges Anliegen, hält Ursula Berset fest. «Gerade mit Blick auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels ist ein professionelles und nachhaltig finanziertes Leistungsangebot zentral.»

Hinweis

Die Spitex-Vereine Mittleres und Oberes Toggenburg haben eine Mitgliederversammlung für den 30. November vorgesehen. Details folgen.